



## **PRESSEMITTEILUNG**

### *zur schrittweisen Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts*

#### **Keine überstürzte Öffnung**

Nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz soll jede Schülerin und jeder Schüler bis zu den Sommerferien tage- oder wochenweise die Schule besuchen können. Die Bundesschülerkonferenz bewertet die schrittweise Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts als sinnvoll. Dabei muss jedoch die Einhaltung der Hygienerichtlinien und der Gesundheitsschutz aller Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden. Die stufenweise Öffnung der Schulen schafft die Möglichkeit einer besseren Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, um den aktuellen Wissensstand zu erkennen, Probleme zu klären und Tipps für die nächste Etappe des Home-Schoolings zu geben. Für Schülerinnen und Schüler, die der Risikogruppe angehören und nicht am regulären Unterricht teilnehmen können, muss ein Austausch mit den Lehrkräften möglich gemacht werden. Der Prozess der Wiedereröffnung der Schulen darf nicht überstürzt stattfinden.

#### **Hygienepläne**

Die Bundesschülerkonferenz mahnt an, dass es in den vergangenen Wochen Probleme in der Umsetzung von Hygieneplänen und Konzepten an manchen Schulen gab. Es fehlte stellenweise an abgestimmten Plänen zwischen allen Beteiligten.

#### **Aufteilung von Lerngruppen/ Konzentration auf Kernfächer**

Die Bundesschülerkonferenz befürwortet grundsätzlich die Teilung in Lerngruppen, die zeit- und räumlich versetzt unterrichtet werden, jedoch primär nur für die Kern- und Prüfungsfächer. Es müssen schulinterne, langfristige Konzepte zur Wiederaufnahme der einzelnen Klassenstufen geschaffen werden. Dabei müssen auch die Abschlussjahrgänge 2021 mehr in den Fokus gerückt werden.

#### **Langfristige Konzepte**



---

06.05.2020

Es soll ein langfristiges Konzept durch einen Expertenrat aus den Verantwortlichen der Gesundheits- und Bildungsbehörden, im Dialog mit den Schüler-, Lehrer-, und Elternvertretern, erarbeitet werden.

### **Gelder für digitale Infrastruktur**

Die Bundesschülerkonferenz begrüßt die Entscheidung 500 Millionen Euro für digitale Infrastruktur, wie Tablets und Computer zur Unterstützung derer, die die notwendigen finanziellen Mittel um Homeschooling zu betreiben, nicht aufwenden können, bereitzustellen. In den letzten Wochen hat sich gezeigt, wie essentiell eine gute digitale Infrastruktur ist. Dazu ist eine Unterstützung beim Abruf der bereitgestellten Mittel zwingend notwendig, um den Ausbau möglichst schnell vorantreiben zu können.